

<b>§ 1 METHODIK DER KLAUSURLÖSUNG</b>	<b>1</b>
<b>A. HEMMER-SKRIPTEN: Anwendungsspezifisches Lernen</b>	<b>1</b>
<b>B. Klausuraufbau</b>	<b>1</b>
I. Rechtssubjekte = wer von wem	1
II. Anspruchsgrundlage = woraus	1
III. Reihenfolge der Anspruchsgrundlagen	3
1. Vertragliche Ansprüche	3
2. Vertragsähnliche Ansprüche	4
3. Dingliche Ansprüche	4
4. Deliktische und kondiktionsrechtliche Ansprüche	5
<b>§ 2 DIE RECHTSSUBJEKTE/ RECHTSFÄHIGKEIT</b>	<b>6</b>
<b>A. Natürliche Personen</b>	<b>6</b>
<b>B. Juristische Personen</b>	<b>8</b>
I. Verein	9
1. Rechtsfähiger Verein	9
2. Idealverein und wirtschaftlicher Verein	9
II. Stiftung	9
III. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	9
IV. Juristische Personen des Handelsrechts	9
<b>C. Personenvereinigungen mit Ansätzen zur Rechtsfähigkeit</b>	<b>10</b>
I. OHG, KG	10
II. Vereine ohne Rechtspersönlichkeit, § 54 BGB	10
III. BGB-Gesellschaft („GbR“)	11
IV. Erbengemeinschaft	11
V. Wohnungseigentümergeinschaft, § 10 VI WEG	12
<b>§ 3 DER VERTRAG ALS GRUNDLAGE DES PRIMÄRANSPRUCHS</b>	<b>13</b>
<b>A. Anwendungsbereich</b>	<b>13</b>
<b>B. Rechtsgeschäftslehre</b>	<b>15</b>
I. Begriff des Rechtsgeschäfts	15
1. Methodologische Kurzeinleitung	15
2. Wesensmerkmale des Rechtsgeschäfts	15
3. Einteilung von Rechtsgeschäften	16
II. Die Willenserklärung	17
1. Bestandteile der Willenserklärung	17
a) Äußerer Tatbestand	18
b) Innerer Tatbestand	18
2. Fehlender Rechtsbindungswille	27
a) Gefälligkeitsverhältnisse	27
aa) Abgrenzung des Gefälligkeitsverhältnisses zum Rechtsgeschäft	27
bb) Exkurs: Haftung im Gefälligkeitsverhältnis	29
b) Erteilung von Auskünften und Ratschlägen	35
c) Erklärungen über Anerkennung einer Schuld	37
aa) Erklärungen von Unfallbeteiligten	37
bb) Drittschuldnererklärung	40
cc) Erteilung einer Ausgleichsquittung	41
d) Invitatio ad offerendum	44
3. Wirksamwerden der Willenserklärung	45
a) Abgabe	46
b) Zugang	48

aa) Zugang verkörperter Willenserklärungen unter Abwesenden.....	48
bb) Zugang gegenüber nicht voll Geschäftsfähigen.....	52
cc) Grundsätze der Zugangsvereitelung .....	53
dd) Zugang nicht verkörperter Willenserklärungen unter Abwesenden .....	56
ee) Zugang unter Anwesenden .....	56
ff) Die automatisierte Willenserklärung .....	59
<b>C. Die Geschäftsfähigkeit als Voraussetzung rechtlicher Bindungen.....</b>	<b>60</b>
I. Die Geschäftsunfähigkeit.....	60
1. Allgemeines.....	60
2. § 105a BGB.....	61
3. Die Betreuung Volljähriger, §§ 1814 ff. BGB .....	64
II. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit .....	66
1. Grundsätze.....	66
2. Einseitige Rechtsgeschäfte.....	68
3. Lediglich rechtlich vorteilhaft.....	69
4. Die rechtlich neutrale Willenserklärung.....	76
5. Erfüllung gegenüber einem Minderjährigen .....	78
6. Partielle Geschäftsfähigkeit.....	80
7. Überlassung von Mitteln zur freien Verfügung, § 110 BGB.....	81
<b>D. Zustandekommen und Inhalt des Vertrages .....</b>	<b>83</b>
I. Das Angebot .....	83
1. Merkmale.....	83
2. Bindung an den Antrag .....	87
II. Die Annahme .....	89
1. Die Annahmeerklärung .....	89
2. Schweigen als Sonderfall.....	90
a) Zusendung unbestellter Waren, § 241a BGB.....	90
b) Gesetzliche Erklärungsfiktion des Schweigens.....	97
c) Schweigen auf kaufmännisches Bestätigungsschreiben.....	99
3. Die Annahmefristen.....	101
4. Verspätete Annahme .....	101
5. Sonderprobleme beim Vertragsschluss über das Internet.....	102
6. Versteigerungen über das Internet (sog. „eBay-Verträge“) .....	103
III. Dissens (Einigungsmangel).....	112
1. Offener Dissens .....	113
2. Versteckter Dissens .....	113
IV. Formvorschriften .....	114
1. Funktionen des Formzwangs.....	114
2. Die verschiedenen Formerfordernisse.....	115
a) Gesetzliche Schriftform, § 126 BGB.....	116
b) Gewillkürte Schriftform.....	117
c) Notarielle Beurkundung .....	119
d) Elektronische Form.....	119
e) Textform.....	119
3. Umfang des Formzwangs .....	120
4. Rechtsfolgen bei Formmangel, § 125 BGB .....	121
a) Heilung des Formmangels.....	122
b) Korrektur der Nichtigkeitsfolge über § 242 BGB.....	122
5. Formbedürftigkeit und „falsa demonstratio non nocet-Regel“.....	124
<b>E. Stellvertretung .....</b>	<b>127</b>
I. Abgrenzung zwischen mittelbarer und unmittelbarer Stellvertretung.....	127
II. Abgabe einer eigenen Willenserklärung.....	129
1. Abgrenzung der Botenschaft von der Stellvertretung .....	130
2. Auswirkung der Unterscheidung zwischen Botenschaft und Stellvertretung.....	132

a) Willensmängel und Wissenszurechnung .....	133
b) Wissenszurechnung im Gesellschaftsrecht – Organtheorie.....	138
c) Zugang .....	140
d) Form.....	142
e) Vertretungsverbote .....	143
III. Der Offenkundigkeitsgrundsatz .....	145
1. Grundsatz.....	145
2. Rechtsfolgen mangelnder Offenkundigkeit.....	146
3. Abgrenzung zum Handeln unter fremdem Namen .....	149
4. Einschränkungen des Offenkundigkeitsprinzips .....	152
a) Verdecktes Geschäft für den, den es angeht .....	152
b) Offenes Geschäft für den, den es angeht.....	154
c) § 1357 BGB.....	155
d) Unternehmensbezogene Geschäfte .....	158
e) Vertretung durch Unterschrift mit dem Namen des Vertretenen .....	159
IV. Vertretungsmacht .....	159
1. Vollmacht.....	160
a) Erteilung .....	160
b) Umfang .....	163
c) Die Abgrenzung von Anscheins- und Duldungsvollmacht zur konkludenten Vollmachterteilung .....	167
d) Rechtsscheinvollmacht aufgrund der Publizitätswirkung des Handelsregisters, § 15 HGB .....	170
e) Erlöschen .....	174
f) Willensmängel bei der Vollmachtserteilung.....	178
2. Gesetzliche und organschaftliche Vertretungsmacht .....	180
a) Gesetzliche Vertretungsmacht .....	180
b) Organschaftliche Vertretungsmacht .....	182
3. § 181 BGB und Missbrauch der Vertretungsmacht .....	182
a) Insichgeschäfte .....	183
b) Missbrauch der Vertretungsmacht.....	185
4. Rechtsfolgen beim Handeln ohne Vertretungsmacht .....	189
a) Rechtsfolgen für das Rechtsgeschäft.....	189
b) Ansprüche gegen den Vertreter .....	190
 <b>§ 4 DIE EINBEZIEHUNG ALLGEMEINER GESCHÄFTSBEDINGUNGEN IN DEN VERTRAG.....</b>	<b>193</b>
<b>A. Begriffsbestimmung .....</b>	<b>195</b>
I. Vertragsbedingungen .....	195
1. Einzelerläuterungen .....	195
2. Erweiterung auf bestimmte einseitige Rechtsgeschäfte .....	195
II. Vorformulierung .....	196
III. Für eine Vielzahl von Verträgen .....	197
IV. Veranlassung der Einbeziehung durch den Verwender („Stellen“).....	197
V. Die Individualvereinbarung, § 305 I S. 3 BGB.....	199
VI. Einschränkung des sachlichen Anwendungsbereichs .....	200
VII. Persönlicher Geltungsbereich, § 310 I BGB .....	201
VIII. Verbraucherverträge, 310 III BGB.....	201
<b>B. Einbeziehung .....</b>	<b>202</b>
I. Grundsatz .....	202
1. Der Hinweis des Verwenders, § 305 II Nr. 1 BGB .....	202
2. Möglichkeit der Kenntnisnahme, § 305 II Nr. 2 BGB .....	203
3. Einverständnis des Vertragspartners, § 305 II BGB a.E.....	204
4. Rahmenvereinbarung.....	204
II. Einbeziehung in besonderen Fällen, § 305a BGB.....	204
III. Das Problem sich widersprechender AGB .....	205
IV. Überraschende Klauseln, § 305c I BGB .....	206

<b>C. Auslegung von AGB .....</b>	<b>207</b>
I. Allgemeines .....	207
II. Der Vorrang der Individualabrede, § 305b BGB.....	207
III. Die Unklarheitenregelung, § 305c II BGB.....	209
IV. Grundsatz der „kundenfeindlichsten Auslegung“ .....	209
1. Schritt: .....	209
2. Schritt: .....	210
3. Schritt: .....	210
<b>D. Die Inhaltskontrolle, §§ 307 – 309 BGB.....</b>	<b>210</b>
I. Anwendbarkeit der Inhaltskontrolle nach §§ 307 ff. BGB.....	210
II. Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit, § 309 BGB.....	211
1. § 309 Nr. 1 BGB: Verbot kurzfristiger Preiserhöhungen.....	211
2. § 309 Nr. 5 BGB: Die Pauschalierung von Schadensersatzansprüchen.....	212
3. § 309 Nr. 6 BGB: Vertragsstrafen .....	213
4. § 309 Nr. 7 BGB: Haftungsbeschränkung bei Verschulden.....	214
5. § 309 Nr. 8 BGB: Sonstige Pflichtverletzung .....	215
III. Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeit, § 308 BGB .....	216
IV. Generalklausel, § 307 I, II BGB.....	216
<b>E. Rechtsfolgen bei fehlerhaften oder nicht einbezogenen AGB .....</b>	<b>218</b>
 <b>§ 5 EINBEZIEHUNG DRITTER IN DEN PRIMÄRANSPRUCH.....</b>	<b>220</b>
<b>A. Einbeziehung Dritter auf Seiten des Gläubigers.....</b>	<b>220</b>
I. Mit-/ Gesamt- und Teilgläubigerschaft.....	220
1. Mitgläubiger.....	220
2. Gesamtgläubiger/Teilgläubiger .....	221
II. Verträge zugunsten Dritter.....	221
1. Echter Vertrag zugunsten Dritter .....	221
2. Unechter Vertrag zugunsten Dritter .....	222
3. Exkurs: Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	222
III. Erbfall gem. §§ 1922 ff. BGB .....	222
IV. Abtretung gem. §§ 398 ff. BGB / gesetzlicher Forderungs-übergang.....	222
V. Dingliche Surrogation .....	223
<b>B. Einbeziehung Dritter auf Seiten des Schuldners.....</b>	<b>223</b>
I. Teilschuldnerschaft.....	224
II. Gesamtschuldnerschaft.....	224
1. Unteilbare Leistung .....	224
2. Teilbare Leistung.....	224
3. Entstehung .....	225
III. Schuldnergemeinschaft .....	226
1. Gesamthandsschuld .....	227
2. Gemeinschaftliche Schuld im engeren Sinne .....	227
IV. Schuldübernahme .....	227
1. Kumulative Schuldübernahme .....	227
2. Befreiende Schuldübernahme .....	228
V. Erbe als Schuldner für Erblasser- und Erbfallschulden gem. § 1967 BGB.....	228